Tauns-Zeitung.

Offizielles Organ der Beförden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelkheimer- und

Naffauische Schweiz . Anzeiger für Ehlhalten, | falkensteiner Anzeiger hornauer Anzeiger | Eppenhain, Glashiitten, Ruppertshain, Schlosborn | fischbacher Anzeiger

Ericheint am Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis viertelebelich 2 Mart, monatlich 70 Bfennig. Angeigen: Die 50 mm breite Betitzeile 20 Biennig ibr amtliche und auswärtige Anzeigen, 15 Pfennig für hiefige Anzeigen; die 85 mm breite Reklame-Betirzeile im Terrieit 50 Pfennig; tabellarifcher Sah wird boppelt berechnet. Abreffennachmeis und Angebotgebilbr 20 Pfennig. Ganze, halbe, brittel und viertel Seiten, purchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bet Wiederholungen unberänderter Anzeigen in

Freitag Juli

fnrzen Zwischenraumen entsprechender Rachlaß. Jede Rachlaßbewilligung wird hinfällig bei gerichtlicher Beitreibung der Anzeigengebühren. — Einsache Beilagen: Tausenb 6.50 Mart. Anzeigen-Unnahme: Größere Anzeigen muffen am Tage vor, kleinere bis 1/210 Uhr vormittags an den Erscheinungstagen in der Geschältsstelle eingetroffen sein. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen ober an bestimmter Stelle wird tunlichft berudfichtigt, eine Bewähr hierfür aber nicht übernommen.

Befcattoftelle: Ronigftein im Taunus, Sauptftrage 41. Ferniprecher 44.

42. Jahrgang

Mr. 111 · 1918

Berantwortliche Schriftleitung, Drud und Berlag: Ph. Rleinbohl, Konigftein im Taunus. Boftichedfonto: Franffurt (Main) 9927.

Broges Sauptquartier, 18. Juli.

(98. B.) Antflich.

Beftlicher Rriegsichauplag. Seeresgruppe Rronpring Ruppredt

Rordlich von Lens und öftlich von Billers Bretonneur murben örtliche Angriffe bes Feindes abgewiesen. Die tagsüber magige Gefechtstätigfeit lebte am Abend auf und nahm mahrend ber Racht zeitweilig fudweitlich von Ipeen und bei Bieberholung ber Angriffe oftlich von Billers Bretonneur größere Starte an. Bei reger Erfundungstätigfeit machten wir mehrfach Gefangene.

Seeresgruppe Deutider Rroupring

Die Armee bes Generaloberften von Bohn ftand cellern tagaüber in fdwerem Rampfe. Durch neu herangeführte Divisionen verstärft, fette ber Feind von neuem nach mehrftundiger Artiflerievorbereitung gu großen einbeitlichen Gegenangriffen gegen unfere gange Front fublich ber Marne ein. Um Abend war die Schlacht gu unferen Gunften entichieben. Unter ichwerften Berluften brachen bie Angriffe bes Teindes gufammen. Aus fleinen Ortichaften füdoftlich von Mareuil, in die ber Weind vorübergebend einbrang, marf ihn unfer Gegenstog wieder binaus. And auf dem Rordufer bes Fluffes versuchte ber feind vergeblich, uns unferen Erfolg ftreitig gu machen. Bei Erfturmung eines Bergrudens fublich von Boureux nahmen wir feine Bejagung mit ihrem Regimentstommanbeur und mehreren Geschüßen gefangen.

Deftlich von Reims ift die Lage unverandert. Artillerieleuer wechselnder Starfe. Rordweftlich von Maffiges libite ber Feind fleinere Angriffe, die in unferem Gegen-

ftoh jufammenbrachen.

rt

Geftern wurden 23 feindliche Flugzeuge abgefchoffen. Leutnants Jafobs errang feinen 23. Luftfieg. Der Erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff.

Die Eroberung der Champagneberge.

Berlin, 17. Juli. (28. B.) Die billiche Flante von Reims bedt bas malbige Berggelanbe von Rauron und Dotonvillers, bas von einzelnen tahlen, im Anfang bes Krieges weltbefannt geworbenen Gipfeln, bem Cornillet, Sochberg, Reilberg, Bohlberg und Fichtelberg, überragt wird und unen feftungsartigen Stuppunft bietet. Sier hatte fich 1917 livelles Frühlingsoffensive totgelaufen. Immerbin war es um den Preis ungeheurer Berlufte ber feindlichen Ueberwacht gelungen, nach wochenlangen hin- und herwogenden Sampfen vom 17. bis 30. April 1917, fich in ben Befig ber beherrichenden Berggipfel zu jegen. Dieje Sohen geftatteten den Frangofen eine bauernbe Beobachtung der Borfonge bis weit in unfer Sintergelande. Augerbem übte ber begner von ben Edpfeilern ber Stellung, bem Mont Cornillet und bem Fichtelberg, ftanbig eine überaus laftige fanfierende Wirfung auf Die Linien bei Baubeffincourt aus. Bur Berteidigung ift Diefes gange Gelande mit ben ablreichen mulbenartigen Bellen, burchfest pon vereinzelen Waldstüden und überragt von vorzüglichen Beobadlungspunften, icon von Ratur besonders geeignet. Ueberall findet ber Berteidiger Dedung gegen ben Angreifer, ber über freies Schufifeld laufen muß. Diefer taftifchen Bedeu-tung entsprechend, ift bas gange Bergmaffin von ben Franlefen in mehr als einjähriger Arbeit aufs ftarffte ausgebaut worben. Trot biefer Schwierigfeiten ift ben angesetzten Etuppen bie Erfturmung ber Soben im erften Anlauf gelungen. Seute fieht unfere Fibrung von ben ichwammtartig von Granaten burchlocherten Sobenfammen bis-weit in ben Beslegrund und hat Einblid in die Truppenbewegungen bes Gegners im Raum ber großen Lager und Dagaline von Mourmelon-le-Grand.

Die frangöfische Bereitstellung.

Berlin, 18. Juli. (28. B.) Alle Gefangenenausfagen Beben babin, daß der deutsche Angriff feit langem befannt Bewesen ift. Gin frangofischer Major, Bataillonstommanbant bom 101. Infanterie-Regiment fagt aus, bag ber Unfriff am 15. Juli erwartet wurde. Alle Borbereitungen Paren getroffen. Die Infanterie war tief gestaffelt und bie dwachen Bejagungen ber vorberften Linien follten fich bis

gum letten Mann verteidigen. Die leichte Artillerie mar aus dem Borgelande gurudgenommen. Die Batterien waren verstedt eingebant und durften nicht feuern. Gine Stunde por Beginn ber beutichen Offenfive telephonierte ber Commandant en Chef an alle Regimenter, daß ber Angriff um 1.10 Uhr vormittags, also noch beutscher Zeit um 12.10 erwartbar fei. Man follte fich bereit halten. In Anbetracht diefer umfangreichen Abwehrvorbereitungen ift ber beutiche Erfolg besonders hoch einzuschätzen. Wie febr ber Frangole trot allem in ber vorderen Stellung überrumpelt wurde, erhellt baraus, daß einige beutsche Divisionen ihre volle Berpflegung aus frangofifden Unterftanben und Depots entnobmen.

Artilleriekampf in Flandern.

Berlin, 18. Juli. (2B. B.) In Flandern lebte bas feindliche Feuer tagsüber auf und steigerte fich zwischen Opern und Bioux Esquin ju großer Starte. Es erreichte gegen Mitternacht von Sillebefe bis gum Remmel und beiberfeits Bailleul größte Beftigfeit. 3ahlreiche feindliche Batrouillenvorftoge wurden durdweg abgewiefen. Gefangene blieben hierbei in unferer Sand. Desgleichen erlitt der Feind, der nach Feuervorbereitung bei Sulluch angriff, eine idwere Schlappe.

Die deutschen Sturmwagen.

Berlin, 18. Juli. (28. B.) In der Racht gum 15. Juli ichoben fich and unfere Sturmwagen in ber Linie ber bereifftebenden Infanterie. Mit ben Infanteriften gugleich und teilweise por ihnen begannen bie breitfantigen Ungetume ihre germalmende Fahrt. Wo der Widerftand bes Feindes fich um Refter und fteile Sange gruppierte, griffen fie ein und burchbrachen die Stellung bes Gegners. Den Sügel berauf nach Champlan malte fich ein beuticher Magen, unbefümmert um die aus Fenftern und Mauern fprühenden Maid;inengewehre. Er half ber Infanterie bas Dorf burchaueren und holte die Sturmfonmanie wieder ein, als fie por dem ftugpunttartig befestigten Golog Champlan auf bem halben Wege nach Reuville Salt machen mußte. Dort legte er fid, quer por die Manern und nahm den Feind unter ein vernichtenbes Gener, bis die entjetzte Bejatung mit erhobenen Sanden jum Jore herausfam.

Preffestimmen jur Offenfibe.

Bern, 18. Juli. (2B. B.) Der Londoner Berichterftatter bes "Secolo" brahtet vom 16. Juli abends, man hoffe in London, daß ber feindliche Anfturm ohne ichweren Gelandeverluft und ohne weitere Gefahrbung von Paris aufgehalten werben fonne. Die englischen Militarfritifer fanben es unverständlich, daß nicht die Front Chateau-Thierrypiegne angegriffen wurde, da Chalons nicht leicht genommen werben fonne. Die Deutschen hatten infolge bes Befites ber inneren Linie dem Borteil, gleichzeitig Ppern, Reims und Chalons bedroben zu fonnen. Der Rriegsberichterftatter bes "Corriere bella Gera" erffart, Die beutiche Seeresleitung habe fich nummehr entichloffen, die Erreichung eines unmittelbaren militarifchen Gieges zu verfuchen. Man muffe anertennen, daß die Deutschen gur Ausführung des Planes nichts unterlaffen und alle Rrafte nach ben Regeln ber Rriegsfunft am richtigen Plate eingesett hatten.

Rotterbam, 18. Juli. (B. B.) Der "Rieuwe Rotter-bamide Courant" idreibt: Aus bem heutigen Seeresbericht geht hervor, bag bie Deutschen in ber Tat geftern norblich ber Marne neue Fortidritte zwijden Ranteuil und Bouren genracht haben. Un biefer Stelle famen fie feit bem erften Tage ungefähr acht Rilometer por. Auch bie Fortidritte bei Bentenil nordlich ber Marne entsprachen bem Fortidritte füblich bes Fluffes. 3m Beften wird ber Bogen um Reims jest icharfer und badurch wird bie Lage ber Stadt bedent.

Aleine Rundichau.

Der gufünftige Staatsfefretar bes Auswartigen, von Singe, reift heute von Rriftiania nach Berlin ab.

- Der neue Reichsfinanghof. Um ben Git Diefes neuen wichtigen Inftituts ringen jest München und Franffurt in ernftefter Beife.

Wiener Generalftabebericht.

Bien, 18. Juli. (2B. B.) Amtlich wird verlautbart: In Italien feine besonderen Ereigniffe. In Albanien hat der Gegner Fühlung mit unferen Gicherungstruppen ge-

Der Chef des Generalftabs.

Greigniffe jur Gee.

21m 17. Juli in den Morgenftunden murbe Bola von mehreren Gefdmadern feinblicher Land- und Geeflugzeuge mit ungefahr 200 Bomben belegt. An Opfern find zwei Tote (Bivilarbeiter) und mehrere Berlette gu beflagen. Der angerichtete Schaben ift unbebeutenb.

Flottenfommando.

Die achte öfterreichische Kriegsanleihe.

Bien, 17. Juli. (B. B.) Rad ben vorläufigen Feftftellungen baben bie bisber eingelaufenen Beidmungen auf Die achte Rriegsauleihe ben Betrag von 5763 Millionen Rronen erreicht. Die endgültigen Biffern tonnen erft gu einem ipateren Zeitpuntte ermittelt werben.

Trauergottesdienft für Mirbach.

Berlin, 18. Juli, Seute Bormittag fand ein Trauer. gottesbienft gum Gebachtnis bes in Mosfau ermordeten Grajen Mirbod-Sarff in ber fatholifchen Sebwigsfirche ftatt, on ber bie hervorragenoften politifchen Berfonlichteiten Berline teilnahmen. Für ben Raifer war ber General. oberit v. Linfingen als Bertreter erichienen. Beiter fab man ben Bigelangler v. Baner, den Minifter des foniglichen Saufes Grafen Gulenburg, ben ftellvertretenden Staatsfefretar bes Auswärtigen Amtes Frhr. v. d. Busiche fowie gablreiche Mitglieder des Auswärtigen Amts. Das in Berfin anwesende diplomatische Korps war vollständig erichie nen. Auch die bundesstaatlichen Gefandtichaften batten Berfreter entfandt. Für die Cowjetrepublit war der hiefige bevollmachtigte Bertreter, Joffe, anwefend und ber Gonderabgeerdnete General Obingow aus Mostau. Den Reichstag vertrat Bigeprafibent Dove. - 3m Anichluß an Dieje Trauerfeier wird in verichiedenen Blattern nachbrudlich verlangt, bag bie ruffifden Behorben entichiebener als bisher auf ber Beftrafung ber Dorber befteben. Es verlaufet zwar baft ein Morber Andrejem bingerichtet worben fei. Aber bicle Radricht fommt aus einer Ententequelle, und von bem hiefigen Beitreter ber Comjetrepublit ift noch feine Mittel lung über bie Gubne bes Berbrechens gemacht worben. Diefes Schweigen ber Cowjetrepublit werbe in ber beutichen Deffentlichfeit unangenehm empfunden.

Deportation Der Teutiden aus Sawai.

Sang, 18. Juli. Reuter melbet aus London: Die Times" berichtet aus Sonolulu, daß die Deutschen von den Sawot-Infein entfernt werben. Die "Gefahrlichften" unter ihnen feien nach Boutmeerftadt geschidt worben, und einzelne feien wegen Mitidulb an einer Sinduverichwörung perhaftet worden. Die Deutschen auf den Samai-Infeln, die bervorragende Stellungen auf ben Buderplantagen innebatten, feien entfernt und burch Amerifaner erfett worben. Die "Times" meint, dies fei außerft entmutigend fur ben beutiden Ebrgeis im Stillen Dzean,

Die Unflage gegen Das Rabinett Bratianu.

Bufareft, 18. Juli. (28. B.) Die rumanifche Rammer hat ben Antrag auf Erbebung ber Anflage gegen bas Rabinett Bratianu mit 115 Stimmen bei 2 Enthaltungen ange-

Armerifanifder Drud auf Chile.

Sang, 18. Juli. Die "Times" melbet aus Balparaijo, baß bie dilenischen Blatter folgendes veröffentlichen: "Als Folge bes von ben Deutichen in Chile erlaffenen Musfuhrverbote für Betroleumvorate, die in Iquique und in Tocopilla lagern, nahmen die Bereinigten Staaten bie Dampffdiffe mit Betroleum für Chile aus ber Fahrt. Für ben Fall, bag biefer Beichlug nicht aufgehoben wird, werben hierburch 75 Brogent ber Galpeterindustrie ftillgelegt. Gine Birtichaftsfrifis in Chile wird unvermeiblich.

Rugland.

Sinrichtung des Mördere des Grafen Mirbach.

Die Reue Genfer Rorreipondeng melbet: Andrejeff, einer der Morder des Grafen Mirbach, ift hingerichtet morben, ber andere, Effenfiew, ift noch nicht verhaftet.

Bordringen einer litauifden Armec.

Bafel, 17. Juli. Wie bas litauifche Preffeburo in Laufanne mitteilt, bat eine 35 000 Mann ftarte litauische Armee des Generals Rlimaitis, bestehend aus chemaligen Golbaten ber ruffifden Urmee, Witebit eingenommen, nachbem fie den Emppen ber Cowjets, die fich vergeblich bemühten, ben Bormarich der Litauer aufzuhalten, eine ichwere Rieberlage zugefügt hatten. Zahlreiche Freiwillige stromen ber Urmee des Generals Rlimaitis ju, der auf Betersburg marichiert, indem er die bolichewiftische Armee auf ihrem ungeorbneten Rudzuge verfolgt.

Sibirien.

Bafel, 18. Juli. Die "Reue Rorrespondeng" gibt eine Melbung bes "Echo be Baris" aus London wieder, bag nach Berichten aus Tolio zwischen ben Bereinigten Staaten und ber japanischen Regierung in ber Frage ber Intervention in Gibirien ein vollfommenes Einvernehmen erzielt worden fei.

Die Rampfe in Gibirien.

Saag, 18. Juli. Rach einer Reutermelbung berichtet bie Times" aus Befing: Die Ifchecho-Glowafen ruden aus Irfutif langs der Gifenbahn füblich des Baifalfees vor. Semenow ift wieber in Rampfe mit ben Bolichewifi verwidelt worben.

Ueber 500 Cholerafälle in Petersburg.

Befersburg, 15. Juli. (2B. B.) (Beripatet eingetroffen.) In Betersburg ift bie Cholera ausgebrochen. Geftern murben über 500 Falle gemelbet.

Auflösung Des englischen Parlamente?

In wohlinformierten Londoner Rreifen wird angenommen, daß die Auflöfung des Barlaments im Ottober erfolgen wird und daß die Reuwahlen am 14. Rovember abgeholfen werben. Die Wahlerliften werben Anfang Oftober fertig fein. Bahricheinlich enthalten fie etwa 20 Millionen Ramen, davon etwa ein Drittel bis zwei Fünftel Frauen. Etwa 15 Millionen Bahler werben gum erften Male gu ber Wahlurne gerufen.

Garung in Abeffinien.

Sang, 18. Juli. "Dailn Telegraph" melbet aus Rom; Berichte aus Abbis Abeba befagen, bag in einer Berjammlung von mehreren taufend Berfonen bie Demiffion aller Minifter und die Bildung eines neuen Rabinette verlangt wurde, bas aus Ras Taffari und Fitaurate Apte Giorgi bestehen foll. Much wurde in ber Berfammlung die Berhaftung ber Minifter geforbert. Die Raiferin bewilligte gwar die Entlaffung ber Minifter, weigerte fich aber, fie festnehmen gu laffen. Bei neuausbrechenben Unruhen murden fie bennoch verhaftet. Die Lage in Abeffinien ift dunfel.

Bur Explosion Des japanifden Echlachtichiffes "Rawatichi."

Sang, 18. Juli. Reuter melbet aus Tofio: Bon den 1100 Berfonen, Die fich an Bord bes Schlachtichiffes "Rawatfci" befanden, bas im Safen von Tonama infolge einer Explofion fant, wurden nur 400 gerettet.

Das ameritanifche Flottenbudget.

Das Reprafentantenhaus hat mehrere Antrage, bie ber Senat auf Erhöhung bes Flottenbudgets gestellt bat, abgetehnt. Darunter befand fich ber Antrag, bas Berfonal ber Blotte von 87 000 Mann auf 131 000 gu erhoben und bauernd auf biefem Stand ju behaupten und ein Antrag auf Bau einer Ritratfabrit, ber eine halbe Million Dollar foften follte, fowie die Errichtung einer Torpedoftation in Remport.

Rleine Kriegsnachrichten.

Baris, 18. Juli. (B. B. Nichtamtlich.) Savas-Meibung. Duval ift gestern fruh hingerichtet worben.

Paris, 18. Juli. (2B. B. Nichtamtlich.) Gin Erlaß hebt bie fleischlosen Tage ab 20. Juli auf.

Fliegertod. Der jungfte Cohn des früheren Brafibenten Roofevelt, Quentin, wurde im Luftfampf bei Chateau-Thierrn getotet und ift in ben beutichen Linien abgefturgt.

Lokalnachrichten.

Ronigstein, 19. Juli. Der gestrige "Lieber-Abend" ber Habtifden Rurverwaltung bot eine Ausleje hoher Runftgenuffe. Das Brogramm gab ein mit fehr feinem Berftandmis zusammengestelltes, gang besonders das Schaffen bes unverganglichen Altmeifters Schubert berudfichtigendes Bild unserer ichonften Beifen, und zwei auserlejene Rrafte waren ju feiner Gestaltung gewonnen worden. Frau Frange Callwen, Brimadonna des Darmftabter Softheaters, und Bert f. u. f. Sofopernfanger Alfred Julius Boruttau von ber Sofoper in Bien, welcher hinfichtlich ber Bebeutung für Die Schubert-Interpretation mit an ber Spige ftebt.

Den Gingang des Abends bildete ber weihevolle Gejang Benlas von Sugo Belf, von Frau Callmen mit toftbar ftimmungsvollem Ausbrud vorgetragen. Belde Beihe lag in Diefen Worten Morites: "Du bift Orplid, mein Land!" Huch in ihren weiteren Bortragen wußte fich bie Rünftlerin den begeifterten Beifall einer erlefenen 3uborericheft ju mahren.

In herrn Boruttan bat fich ber Ruf feiner rubinlichen Eigenichaften, welcher ibm vorausging, voll und gang erfullt. Mit unvergleichlicher Stimme und hinreißend leidenicaftlicher Rraft bes Ausdrucks wuchs der bis ins Innerfte ergreifende "Erlfonig" jum feltenen, nachichopferifchen Erlebnis. Bon bem bangen Fleben bes franten Rindes über bas Loden und Berlangen bes Erlfonigs bis gum beruhigenden Ion des beforgten Baters, welche Fulle ber Rrafte und Gefühle und boch wieber, welche Ginheit in Diefer Mannigfaltigfeit. Gie fonnte felbit burch die ftimmungsmorberifche Beifallsfalve nicht vericheucht werben. -

Runfllerifde Ginbrude allererften Ranges famen von ben Borfragen ber in Rlangiconbeit ber Stimmen bervorragenden beiben Runftler, welche wohlverdientermaßen enthufiaftifch gefeiert wurden. - herr Rapellmeifter Rremer (Franffurt) wußte in feinfühlender Beife ber Begleitung ber Gejange am Glügel gerecht gu werben.

* Der Gefreite-Jager Albert Bommersheim, feit 1914 Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Kl., gegenwärtig bei einer Munitionsfolome im Beften, wurde gum Unteroffigier und Waffenmeifter beforbert.

. Gine golbene Jubelfeier ber Deutschen Turnerichaft. Mm 20. und 21. Juli 1868 ift auf bem Turneriag gu Weimar durch die Annahme des Grundgedantens die Deutsche Turnerichaft formell begründet worden, nachdem ichon vorher Die einzelnen Bereine fich ju gemeinsamen Festen und Berjammlungen gujammengefunben batten.

Beute nod, nach 50 Jahren, halt die Deutsche Turnerichaft an ihrem alten Grundfat feft: "Das Turnen fann nur bann feine reichen Fruchte entfalten, wenn es als Mittel betrachtet wird, bem Baterland gange und tuchtige Manner gu erziehen. Jedwede politifche Barteiftellung muß ben Turmverein unbedingt fernbleiben." Reben bem Fefthalten an den bewährten Beftimmungen verdanft bie Deutsche Turnericaft ihre Entwidlung einer muftergültigen Organifation. Der Deffentlichfeit gegenüber legt die Deutsche Turnerichaft von ihren Arbeiten und ihrem Streben Rechenschaft ab durch die großen deutschen Turnfeste. In ehrenamtlicher Arbeit bat die Deutsche Turnerichaft im Laufe ber Jahre Ginrichtungen und Werfe von bleibender Rraft ge-

Beftand bie Deutsche Turnerichaft bei ihrer Grundung 1868 nur aus etwa 1200 Bereinen mit 130 000 Mitgliebern, und zwar nur mannlichen Mitgliebern, fo gabite fie am 1. Januar 1914 in 11 491 Bereinen 1 431 558 Ditglieber, barunter 1 188 181 mannliche Mitglieber über 14 Jahre, 405 265 3öglinge zwischen 14 und 17 Jahren und 529 044 turnenben Mitgliebern.

Der Rrieg hat freilich ungeheure Luden geriffen. Bon ben beutiden Turnern find auf bem Schlachtfelbe mehr als 200 000 Giferne Rreuge, abgefeben von ben anderen Chrenzeichen, barunter nabegu 3000 Giferne Rreuge erfter Rlaffe, erworben worben. Bom Rriegslarm umtobt, fann bie Deutsche Turnerichaft mit Stoll ibre Blide in bie Bergangenheit ichweifen laffen und auf bas erfte halbe Jahrhundert gurudbliden.

" Rach einer neuen in Frantfurt a. D. gefallenen Gerichtsentscheibung haben bie Lehrer bas Recht, ben Schillern bas Betreten von Geichaften ju verbieten, in benen Goundliteratur feilgehalten wirb.

* Türfifche Landwirtschaftslehrlinge in Deutschland. In Berlin find 150- fürfijche Landwirtschaftslehrlinge eingetroffen, die auf die preugischen Provingen Oftpreugen, Pofen, Bommern, Schleften, Rheimproving fowie auf Medlenburg Chwerin, Braunichweig und Cachien-Beimar verteilt merben.

. Marnung vor Auswauderung in Die Ufraine. Salbamilich werden die Landwirte vor einer Auswanderung in die Ufraine gewarmt, ba die Berhaltniffe bort nicht genigend gefichert find. Es wird bringend geraten, vor ber Berwirt. lichung irgendwelcher Auswanderungsplane ben Rat ber Reichswanderungsftelle, Berlin-Charlottenburg. Giemensftrage 27.28, einzuholen.

. Rergenseuchter an Rlavieren. Rach einer amtlichen Mitteilung ber Metall-Mobilmadjungsitelle find auch die Rergenleuchter von vermieteten Rlavieren enteigner und abguliefern, Bur Ablieferung ift ber Mieter verpflichtet. Much Rergenleuchter an Rlavieren, Die Unterrichtszweden bienen, tonnen von der Ablieferung nicht gurudgeftellt werden.

- Ein vielfeitiger Geiftlicher. Die Gemeinde Ganfingen im Ranton Margan betrauert, nach Schweiger Blattern, ben Beimgang ihres unerfestichen Baftors & Rappeli. Er war zwar tein machtiger Rangelredner, aber eine fo vielfeitig veranlagte Berfonlichfeit, daß fur ben Beimgegangenen ichmerlich ein Erfagmann gefunden werden fann. Rebenamilich war er namlid gleichzeitig Schmied, Schloffer, Apothefer, Tierargt, Mechanifer und Schneiber ber fleinen ichweigerifchen Dorfgemeinbe.

* Raffauischer Stadtetag. Der Raffauische Stadtetag findet, wie bereits gemelbet, Samstag den 17. August im Sigungsfaal der Stadtverordneten-Berfammlung in Frantfurt flatt. Auf ber Tagesordnung fteben u. a.: Wandertheaterfrage (Berichterftatter 2B. C. Gerft-Sildesheim, Generalfefretar bes Berbandes gur Forberung beuticher Theaterfulfur), Beamtenfragen (Burgermeifter Dr. Luppe-Frantfuri, Burgermeifter Dr. Goubert-Bab Ems und Burgermeifter Schuty-Dberlabnitein), bargelblojer Bablungsverfehr , burch Die Stadte (Stadtrat Schulte-Wiesbaden), Berichte über Die Sigung des Sauptausichuffes des Deutschen Städtetages am 22. Juni (Bürgermeifter Scheuern-Dieg: Bobnungsbeichaffung, Erfat ber Rriegsauswendungen und Rriegsichaben durch Reich ober Bunbesftaaten, neue Ginnahmequellen für bie Stadte, Stadtverordnetenvorfteber Brof. Roll-Dillenburg: Lebensmittelverforgung in ben Stabten mabrend des nachilen Erntejahres, Brennftoffverjorgung malrend bes nächften Binters).

* In Bad Somburg farb Berr Bfatter Johann Beet, Der verftorbene Geiftliche wirfte früher auch als Raplan in Ronigstein. Pfarrer war er in Somburg feit zwei Jahren.

" Mus ben neuen Stenergeseigen, Die jest gur Ginführung gelangen, follen im gangen 4250 Millionen Darf im Jahre fliegen. Dody bleibt abzumarten, wann bas neu ju errichtende Brauntweinmonopol größere Ginnahmen ergeben wird, benn Trinfbranntwein wird boch wenig oder gar nicht gurgeit verfauft. Es ift übrigens berechnet, baft ber Monopolidnaps spater etwa 6 Mart bas Liter toften wirb. Die Rriegsabgaben und Bermogenssteuern, die 1200 Millio. nen Mart erbringen follen, find junachft nur fur biefes 3ahr bewilligt, die Beinftener bis Mitte 1923, alle übrigen Steuern für unbestimmte Beit. Buerft in Rraft tritt, am 1. August, die Bofteuerung ber Mineralwäffer und Limonaden, am 1. Oftober die Bierfteuer und ber neue Boftfarif. Der "Gerftenfaft" ift etwa viermal jo boch belaftet wie im Frieden. Die amfliche Befanntgabe ber einzelnen Steuern mit ben Ausführungsbestimmungen und Terminen burfte nicht mehr lange auf fich warten laffen.

* Reitheim, 18. Juli. Auf dem Wege von Ruppertshain nach Sochit wurde heute Racht von bem hiefigen Gendarm eine Ruh angehalten und beschlagnahmt. Dieselbe sollte nach Angabe ihres Führers ihren nachtlichen Spaziergung jur Abholung eines Fuhrwertes bei einem Speisewirt unternommen haben, doch glaubt man im Gegenfat hierzu, bag fie bei biefem Ausflug in der Commernacht in recht aufnahmefahige große Topfe in Sochft geraten mare und ben Rudweg nicht mehr hatte finden fonnen. Deshalb wurde fie hier in Rummer Gider behalten.

* Eppftein, 18. Juli. In Biesbaben ftarb nach langerem Leiben ber hiefige fatholifche Geiftliche Berr Defan Jofef Faffel. Der Berftorbene war am 4. Februar 1872 gu Wiesbaden geboren und übernahm Ende 1899 die biefige Pfarrftelle, Am 22. Januar 1900 murbe er gum Pfarrer er-

Reuenhain, 18. Juli. Die alteite Ginwohnerin Reuenhains, Fran Marte Bad, ift im Alter von 91 Jahren geitorben.

Von nah und fern.

Eronberg, 18. Juli. Ginen fetten Fang bat bie hiefige Bolizei geftern gemacht. Mus einem Bauernhause mit brei Rüben fonnte bie Mildwerforgungsftelle immer weniger Mild erreichen. Statt Jugang anzugeben, murbe ftets weniger Ertrag gemelbet. Run fchritt man gur Ermittelung und fand brei bubiche Butterwed und breifig Liter Mild im Scheuerkeller verftaut. Da war natürlich bas Ratfel geloft und ein fettes Schwein im Stall zeugte bavon wo bie entrahmte Mild bingefommen ift. (Cr. Ang.)

Münfter, 18. Juli. Dem Gemeinberechner Berrn Ronrad Rlarmann hier wurde bas Berbienfifreng verliehen. Derfelbe ift bereits 36 Jahre Gemeinberechner.

Sofbeim (Taunus), 17. Juli. Bom 16 .- 21. Gepteme ber findet hier ein Bienenfurfus ftatt, wogu Lehrer Strad bafelbit Melbungen entgegen nimmt und Ausfunft erteilt.

Soffenheim, 18. Juli. In ber vergangenen Racht wurben aus bem Stalle bes herrn Wilhelm Fuller, Taunusftrafe, zwei Biegen famt ben Retten geftobien. Bon ben Tätern fehlt bisher jebe Spur.

We. Biesbaben, 19. Juli. Uebermäßig gewiffenhaft. 3e mehr fich bas geschriebene Recht in Wiberipruch fett mit bem, was man als sein natürliches Recht anzusehen gewohnt hat, um fo robufter wird bas Rechtsempfinden. Es hat wohl nie in ber vaterlandischen Geschichte eine Beit gegeben, in ber bie Wahrheit diefer Lebenserfahrung draftifcher gu Tage getreten ware wie heute. Immerbin gibt es auch jest noch Ausnahmen von der allgemeinen Regel. Go wurde biefer Tage in ber Rabe von Sochit eine Saussuchung vorgenommen, weil die Beteiligte veranzeigt war, daß fie im Befite von Aleisch aus einer Geheimschlachtung fei. Die Durchsuchung verlief abjolut ergebnislos und bie Sache mare bamit abgetan gewesen, wenn nicht die beteiligte Frau andern Morgens in aller Frühe ichon auf bem Boligeibureau erichienen mare und gemeldet hatte, fie habe die gange Racht ichlaftos verbracht, weil das Gewissen fie gedrückt habe, jest wolle fie fich enflaften durch das Geftandnis, daß das gefuchte Fleisch fich tfächlich in ihrem Befit befinde. Gie habe es bort und bort untergebracht, wo es jebergeit gur Berfügung ber Behorde fteht. - Der Farifarbeiter August Muller aus Oberlibbach arbeitete zeitweilig auf ber Chemifchen Fabrif "Eleftron" bei Griesheim und foll bort im Schlaf- begw. Majdraume vericbiedenen Rameraden teils Geld, teils Gebrauchsgegenftande ber verichiedenften Art, meift mittelft Radifeliffel aus Spinden oder einem Raften, entwenbet haben. Rur wegen zweier ichwerer Diebitable und eines einfachen Diebstahls verurteilte bie Miesbabener Straffammer ihn gu zwei Monaten Gefängnis.

Limburg a. b. 2., 18. Juli. Der Seilige Bater hat herrn Dombefan Bralaten Dr. Silpifd aus Anlag feines bevorftebenden golbenen Briefterjubilaums jum Apoftolifden Brotonofar ernannt. Der Chrentitel eines Brotonofars wird fehr felten verliehen. Bis jest ift feit Befteben bes Bistums' (1827) nur brei Brieftern bie hohe Burbe eines Apostolischen Protonotars verlieben gewesen, nämlich ben Dombefanen Dr. Rlein und Balter und bem berühmten Geschichteicher bes beutschen Bolles, Professor Dr. Janssen. Derr Dombefan Dr. Silpifch, ber ichon feit bem Jahre 1900 Bapftlicher Sauspralat ift, ift bennoch ber vierte burch bie hohe Muszeichnung geehrte Diozesanpriefter.

3m Rarwendelgebirge todlich berungludt.

Mittenwald, 19. Juli. Auf einer Gratwanderung im Rarwenbelgebirge fturgte ber in Mittenwald anfaffige Dr. Freiherr von Madan, einer ber befannteften politischen Schriftfteller Deutschlands toblich ab.

ger beutich-frangofifche Gefangenen-Mustaufch.

sonstanz, 18. Juli. (W. B.) Anlästlich des Beginns großen Gesangenenaustausches tressen morgen dier ein droizberzog von Baden, Prinz Osfar von Preußen, grinz Alphons von Banern und der preußische Gesandte in gerlsruhe v. Eisendecher, sämtlich mit Gesolge. Die Herreisen werden im Inselhotel absteigen und voraussichtlich unge Lage verweisen.

rei

Ь,

34

Bergangene Racht gegen 11 Uhr find mit Sonderzug me ber Schweiz weitere 800 internierte Offiziere und gennschaften hier eingetroffen.

Mandatoniederlegung des Reichstags: abgeordneten von Bonin-Bahrenbufch.

Berlin, 19. Juli. Wie die Blätter melden, legte der Reichstagsabgeordnete v. Bonin-Bahrenbusch (f.) sein Mantet nieder, weil der Reichstag die Genehmigung zu seiner Errafversolgung wegen angeblicher Steuerhinterziehung verlate. In einer öffentlichen Erklärung sagte Bonin, die Stuld an der Belästigung der Wähler treffe die Mehrheit des Keichstages, die auf den guten Ruf der Mitglieder linen Wert zu legen scheinen.

Die fpanifche Rrantheit in Der Ediweiger Armee.

Bern, 18. Juli. (28. B. Nichtamtlich.) Rach Mitteilungen von amtlicher Stelle find in der Schweiger Armee bisher. 200 Erfrankungen an der ipanischen Grippe mit über 100 Indesfällen vorgekommen.

Gifenbahnunglud.

Paris, 17. Juli. (B. B.) Bei Bierpain ift ein Perbenzug entgleift. 18 Fahrgafte wurden getotet und 53 verrundet, 20 darunter schwer.

Die Kriegsbeschädigten-Fürsorge.

Rapitalabfindung und Siedlung.

Mit dem Gesetz vom 3. Juli 1916, das eine Rapimlabsindung anstelle der Kriegsversorgung vorsieht, hat das Reich dem Ansiedlungsgedanken eine wertvolle Förderung zu teil werden lassen. Die solgenden Ausführungen wollen die Grundzüge des Gesehes wegen seiner auherwentlich größen Bedeutung für unsere Kriegsbeschädigten m mappster Form zusammensassen.

Absindungsberechtigt sind alle seit dem 1. August 1914 und Anrecht auf die Kriegszulage entlassen Rentenspfänger, ebenso seit diesem Tage friegsversorgungsbewichtigte Witwen und Angehörige der freiwilligen Krankensiege und deren Witwen. Eine Ausdehnung des Gesehes und Invalide aus früheren Feldzügen und ein ähnliches wieh sur Ossiziere sind vorgesehen. Mit diesen Borlagen al sich der Reichstag kürzlich beschäftigt.

Boraussezung für die Rapitalabsindung ist, daß der Kutragesteller das 21. Lebenssahr vollendet und das 55. 100ch nicht zurückgelegt hat. Ausnahmen sind in einzelnen nullen zulässig. Ein Rechtsanspruch auf die Rapitalabsindung besteht nicht.

Rapitalisierbar ist in jedem Falle nur ein Teil der Bezüge, also im allgemeinen die Kriegs- oder Berstümmengszulage oder beide. Dies gilt sinngemäß auch für die Absindung der Witwen. Die Absindungssumme ist nach dem Alter des Abzusindenden abgestuft und beträgt im 41. Lebensjahre das Achtzehneinhalbsache des Jahresbetrags un fapitalisierenden Bezüge, im 55. nur noch das Achtzeitertelsache.

Der Zwed des Gesehes ist vorwiegend auf Erwerb oder Startung eignen Grundbesities gerichtet. Um die Sehistung eignen Grundbesities gerichtet. Um die Sehistung in sondern, sollen unbedaute Grundstüde int erworben werden, es sei denn, daß die Errichtung mes Wohnhauses auf ihnen in einer der wirtschaftlichen in des des Kriegsbeschädigten entsprechenden Weise und methalb kurzer Frist möglich wäre, was dei den Kriegsströdknissen ausgeschlossen ist.

Für viele Kriegsbeichädigte, besonders für das große der der innerlich Kranken und viele Amputierte wird Beschäftigung in der Landwirtschaft oft die einzige werbsmöglichkeit bedeuten. Dennoch wird in sedem inzelnen Falle zu prüfen sein, ob eine Ansiedlung vom vinschaftlichen und sanitären Standpunkt aus ratsam erdint. Daher werden Kriegsverlehte, die einer Ansiedlung nähertreten wollen, sich zweckmäßig mit den in allen ünsorgebezirken vorhandenen Beratungsstellen (in Frankfurk R., Jordanstraße 17) ins Benehmen seizen, die auch der die erforderlichen Schritte Auskunft geben können.

Starke feindliche Gegenoffensive. Großes Hauptquartier, 19. Juli.

(28. B.) Amtlich.

Weftlicher Kriegsichauplat.

Beeresgruppe Rronpring Rupprecht Die Rampftätigfeit lebte am Abend auf, Bei Erfunbungen machten wir mehrfach Gejangene.

Seeresgruppe Deutider Rronpring.

Bwifden Misne und Marne ift bie Schlacht von neuem entbrannt. Der Frangofe hat bort seine lang erwartete Gegenoffensive begonnen.

Durch Berwendung ftarffter Geichwaber von Banger. fraftwagen gelang es ihm junachft überraichend an einzelnen Stellen in unfere vorderfte Infanterie- und Artillericlinie einzudringen und unfere Linien gurudzudruden, Beiterhin haben unfere Stellungsbivifionen im Berein mit bereitfichenben Referven einen feindlichen Durchbruch vereitelt. Gegen mittag waren bie frangofifden Angriffe in ber Linie Soiffons-Reuilly - nordweitlich von Chatean Thierrn jum Scheitern gebrocht. Am Rachmittag brachen an ber gangen Angriffsfront fehr ftarte Teilangriffe bes Tein-Des an unferen neuen Linien gufammen. Die dem Rampifeit zustrebenben feindlichen Rolonnen waren bas Biel unfe. rer erfolgreichen Schlachtflieger. Unfere Jagoflieger ichoffen 32 Tluggenge bes Gegners ab. Leutnant Lowen. hardt errang feinen 38, und 39., Leutnant Bolle feinen 23. und 24., Leutnant Gohring feinen 22.

Gegen die Subfront der Marne hat der Franzose nach seinen Migersolgen am 16. und 17. Juli nur noch Teilangriffe sudostlich von Maren il geführt; sie wurden abgewielen.

Zwischen Marne und Reims und öftlich von Reims blieb die Gesechtstätigseit auf örtliche Kampshandlungen beschränft. Feindliche Angrisse am Königswalde und beiderseits von Pouren scheiterten. Bei erfolgreichem Borstoß nordwestlich von Prosnes und bei Abwehr der seindlichen Teilangrisse an der Enippes und beiderseits von Perthes machten wir Gesangene. Die Zahl der seit 15. Juli eingebrachten Gesangenen hat 20,000 überschritten.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Qubenborif

Bon der Beftfront.

London, 18. Juli. (B. B.) Das Reuteriche Bureau erfährt, daß die Deutschen bis 11 Uhr vormittags an der Westede des Reimser Berglandes in ungefähr 11/2 Mellen Tiese auf einer Front von 6 Mellen vorgedrungen waren. Sie gelangten in die Rahe von Pourch und Nanteuil.

Die Tauchbootmeldung.

Berlin, 18. Juli. (B. B. Amtlich.) Aus flart gesicherten Geleitzügen versenften unsere Unterseeboote im Mittelmeer vier Dampfer von rund 16 000 Bruttoregistertonnen. Ein Dampfer von mindestens 6000 Brt, wurde durch Torpedojchuß schwer beschädigt, sonnte aber noch in den nahen Hofen einlaufen. Außerdem wurden vier fleine Segler verseult. Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Letzte Nachrichten. Das Schichfal der Chinadeutschen.

Berlin, 19. Juli. Die Berhandlungen zwischen ben beutiden und britifden Delegierten fiber ben Austaufd pon Rriegegefangenen und internierten Bivilpersonen find in enger Anlehnung an bas ingwijchen praftijd geworbene Berner Abkommen gu Ende geführt worden. Die Ratififation wird erfolgen, wenn die Lage ber Chinadeutschen eine befriedigende Regelung burch bie Mitwirfung ber großbritannifden Regierung erfahren hat. Die Chinadeutichen follten gegen ihren Willen nach Auftralien abtransportiert werben. Diefes Berlangen war von ben europäischen Beftmächten, por allem von England, gestellt worben, um die deutschen Wirtichaftspioniere aus China dauernd gu entfernen. Bon dem Schieffal ber Ausweifung und zwangsweifen Beforderung nach einem anderen Erdfeil follten übrigens nicht nur die Deutschen in China betroffen werben, fondern auch die Defterreicher und die Ungarn, insgefant etwa 7000 bis 10 000 Berfonen.

Großer Buderfartenfalicher: Brogef.

— 152 000 Zuderfarten gefälscht. In Effen wurde jeht ein großer Fälscherprozeß zu Ende geführt. Die Angellagten hatten Zuderfarten westfälischer Städte, im ganzen 152 000 Stüd, nachgemacht und damit 468 Zentner Zuder angefaust, den sie für 5 bis 6 Mart das Pfund verkausten. Sie erhielten Gesängnisstrasen von 11½ Jahren bis zu 5 Monaten und Geldstrasen von 10 000 Mart dis zu 800 Mart. Außerdem wurde auf Einziehung von 235 000 Mart Gewinn ersannt.

Bekanntmachung.

Berordnung betr. den Ausdrufch Des Getreides.

Auf Grund des § 5 der Reichsgetreideordnung für die Ernte 1918 vom 29. Mai 1918 (Reichs-Gesetzbl. 3, 437) wird für den Bezirf des Obertaunusfreises solgendes verordnet:

§ 1.

Beim Ausdrusch des Getreides hat der Besitzer das Gewicht des ausgedroschenen Getreides sogleich durch Abwiegen sestzustellen und aufzuschreiben.

\$ 2.

Ist der Ausdrusch durch den Flegel erfolgt, so haben die Besitzer das durch Berwiegen sestgestellte Gewicht in einer schriftlichen Anzeige, die Rame und Wohnort des Besitzers sowie Art und Gewichtsmenge des ausgedroschenen Getreides enthält, der Gemeindebehörde unverzüglich mitzuteilen.

Die Gemeinbebehörden; haben an der Sand der Anzeigen ober in sonstiger Beise bei dem Flegeldrusch die Gewichtsmengen der einzelnen Getreidearten burch Rachwiegen genau sestzustellen und das Ergebnis in eine Lifte einzutragen,

§ 3.

Beim Ausdrusch durch die Dreschmaschine haben die Gemeindebehörden das Gewicht des ausgedroschenen Getreides sosort durch Berwiegen sestzustellen und das Ergebnis in eine Liste einzutragen. Unterdeibt die Gewichtssessstellung durch die Gemeinde aus irgend einem Grunde, so hat der Besitzer das von ihm selbst sestgestellte Ergebnis nach Art und Gewicht der Gemeindebehörde auzuzeigen, die alsdam eine Nachprüsung vorzunehmen und das Ergebnis in eine Liste einzutragen hat.

§ 4.

Die Dreschmaschinenbesitzer und Drescher sind verpflichtet, über den Ausdrusch Austunft zu geben und bei ber Gewichtsseststellung mitzuwirken.

5.

Ein Abdrud biefer Berordnung ift bei jeder mit dem Ausdrufch von Getreide beschäftigten Dreschmaschine von bem Besiher an leicht sichtbarer Stelle auszuhängen.

\$ 6

Zuwiderhandlungen werden nach § 30 ber Reichsgetreideordnung mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Gelbstrase bis zu 50 000 Mart oder mit einer bieser Strafen bestraft.

\$ 7.

Diese Berordnung tritt mit dem Tage ihrer Beröffentlichung in Kraft.

Bab Homburg v. d. H., den 8. Juli 1918. Der Areisausschuß des Obertaunuskreises. v. Marx.

Wird veröffentlicht.

baben fann.

Ronigstein, den 17. Juli 1918.

Der Magiftrat: Jacobs.

Bekanntmachung für Eppstein.

Der Mangel an Kartoffeln aus der alten Ernte verleitet viele Land- und Gartenbesitzer, die Frühkartoffeln vorzeitig, d. h. vor der Ausreise abzuernten und zu geniehen. Dies gibt mir Beranlassung, vor dem Genusse unreiser Kartosseln eindringlich zu warnen, da er nach ärztlicher Ansicht nachteilige Folgen für die menschliche Gesundheit zur Folge

Bab Somburg v. b. S., den 15. Juli 1918.

Der Rönigliche Landrat.

Wird veröffentlicht. Eppftein, ben 19. Juli 1918.

Der Bürgermeifter: Municher.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit an die Ablieferung der Einrichtungsgegenlände, besonders dersenigen Gegenstände, welche unter Rr. 1 der tlassenen Befanntmachung vom 26. März d. Is. aufgeführt sind, trinnert. Der angesetzte Termin zur Ablieferung ist bereits verstrichen und wird bei Nichtablieferung auf die Strafbestimmung ausmerksam kraacht.

Abnahmetage: jeden Mittwoch von 4-6 Uhr nachmittags bei ber hiefigen Sammelftelle, wo auch die sofortige Bezahlung dieser begenstände erfolgt.

Ronigstein im Taunus, ben 28. Juni 1918.

Der Magiftrat. Jacobs.

Taunusrealschule!

Moutag, Mittwoch, Freitag, 22., 24., 26. Juli, Laubbeu-lammeln. Antreten 1/29 Uhr.

Betr. Ernteschutz.

Die Pflicht einer reftlosen Ausnugung aller zur Boltsernährung heranwachsenden Friichte und Bodenerzeugnisse verlangt eine unbedingte Schonung der Aeder, Wiesen, gartnerischen Anlagen usw.

Das unbefugte Betreten biefer, ober bie Entfernung von Erzeugniffen ift baber

ftrengftens verboten.

Jede Zuwiderhandlung wird rudfichtslos mit den höchftzuläffigen Strafen belegt und der Name der Täter an dem öffentlichen Anzeiger zum Aushang gebracht.

Ge wird besondere darauf aufmertfam gemacht, daß die Eltern für die Zaten ihrer Rinder haftbar find.

Falfenftein, den 24. Juni 1918. Die Bolizeiverwaltung: Saffelbach.

Wandfahrpläne der Königsteiner Bahn Stück 15 Pfennig

In Königstein abgehende Züge

15 Pfennig Taschen fahrplan

Taunusfreund

10 Pfennig

zu haben in der Druckerei Ph.Kleinböhl

Städtische Kurverwaltung Königstein i.T.

Sonntag, den 21. Juli 1918, nachm. 41/2-61/2 Uhr, im Königsteiner Hof

KONZERT

Frankfurter Künstler Orchesters Dirigent: Herr Maximilian Ullrich.

Sonntag, den 21. Juli, abends von 71/2-91/2 Uhr, im Hotel Bender

Grosser Operetten-Abend

Frankfurter Künstler Orchesters Dirigent: Herr Maximilian Ullrich.

Kurtheater Königstein i.T.

Montag, den 22. Juli 1918, abends pünktlich 71/2 Uhr im Theatersaal Procasky: Frankfurter Gesamt-Gastspiel

Leitung: Edmund Heding.

Schauspiel in vier Akten von Hermann Sudermann. Spielleitung: Edmund Heding. m

Preise der Plätze:

Sperrsitz 2.50 M. im Vorverkauf, 3.00 an der Abendkasse, 1. Platz 1.80 M. " 2.20 31 .11 10 1.20 M. 1,50 Vorverkauf bei Spielwarenhandlung Kreiner, Hauptstraße.

Jugendliche unter 15 Jahren haben keinen Zutritt.

(Näheres siehe Plakate.)

OXXXXXXXXXXXXXXI

Kohlenversorgung.

Die von bem Berrn Reichstommiffar in Ausficht gestellten geringen Bufuhren an Sausbrandfohlen durften im fommenden Binter ju einer Rohlennot führen. Anftelle von Rohlen foll bie Bürgerichaft Bechen- ober Gastofs erhalten. Der größte Teil ber antommenben Rofsmengen besteht aus Grobtofs und ift beshalb gur Berfeuerung in den hier üblichen Defen- und Berd-Snftemen nicht ohne weiteres verwendbar. Um die praftifche Ausnugung ber gang unvermeiblichen Rofsheizung jedoch ju gewährleiften, empfiehlt es fich, mit Solg vorgufeuern und alsbann ben Rots nachzulegen, ba biefer gur Berbrennung eines ftarten Buges bedarf. Rur auf diefe Beife ift es möglich, die vorteilhafte Berwendung ber Rofsmengen in jedem Saushalte burchguführen. Es tann nur bringend die Abnahme von Rots und bie frühzeitige Berforgung mit Solg empfohlen werden. Ber die gugeteilten Brennftoffe an den bestimmten Terminen nicht einlofen und abholen lagt, hat feinen Unfpruch auf fpatere Rachlieferung.

Ronigstein im Taunus, ben 15. Juli 1918.

Der Magiftrat: Jacobs.

Betr. Sammlung getragener Oberkleidung.

Bur teilweifen Dedung bes Bedarfs an Oberfleibung ber in den friegewichtigen Betrieben befchäftigten Arbeiter ift eine

allgemeine Sammlung von getragener Oberfleidung für Manner im gangen Reiche veranftaltet worden.

Die von dem Kommunalverband des Obertaunustreifes jur Beitragung in Konigftein feltgesette Angahl von Angügen ift bei weitem

Um ftrengere Magnabmen ber Reichobefleibungofielle abzumenben, wird dringend ersucht, durch freiwillige Abgabe die ersorderlichen Anzüge aufzubringen. Die abgelieferten Anzüge werden nach einem geordneten Schätzungsversahren angemessen bezahlt. Wir sind ermächtigt, von Bersonen, von welchen anzunehmen ift, daß sie eine größere Anzahl Ober-lieider besitzen, die Boriegung eines Berzeichnisses über ihren Bestand an Oberfleidern und der zur Ansertigung solcher geeigneten Stoffen zu personen.

Bertangen.
An die wirtichaftlich bester gestellten Finwohner wird das dringende Ersuchen gestellt, diese Sammlung, deren Ergebnis für das wirtichaftliche Durchhalten unieres Bolfes im Kriege von großer Bedeutung ift,
opferfreudig zu unterstüßen und möglichst viele Anzüge abzuliefern. Als
letzter Termin zur Ablieferung ist 23. Juli 1918 bestimmt.

Konigstein im Taunus, den 11. Juli 1918. Der Magiftrat. Jacobs.

Spar- und Darlehnskaffe Ruppertshain i. I. е. В. ш. и. Ф.

Bilang per 31. Dezember 1917.

	Alktiva.	M	1	Paffiva.	M
1.	Raffenbestanb	967.30	1.	Refervefond	485.9
2.	Wertpapiere	2 895.00		Betrieberüdlingen .	124.6
3.	Mobiliar-Einrichtung Bantgutbaben in	139.00		Gefchäfteguthaben	
-	laufender Rechnung	4 609.15		der Genoffen	900.0
5.	Darleben auf fefte			Spareinlagen	46 136.5
0	Biele - Schuldicheine	9.595.00	100	Bontiduld auf libr.	
0'	Siele auf fefte	27 825.00		Rechnung	5.4
7.	Binfenrefte von aftiven	21 020,00		Rudftand. Dividenden	9.50
	Rapitalien	1 829.02		Reingewinn	197.4
	Summe A	47 859,47	1	Summa N	47 859 4
	Ruppertshain, he	n 18 Sell	1015		21 000.1

Epar: und Darlehnotaffe Ruppertohain i. I., e. G. m. u. S. Peter Ohlenschläger, Borfibenber, Nikolaus Fischer, Renbant.

Für die Einmachezeit

(broun und blou) Ph. Kleinböhl, Sauptfir. 41. Ronigftein Gernruf 44.

ausserordentlich stark und zähe (Ersatz für Packtuch), in Bogen und von der Rolle, Packpapier,

Paket-Verschlussmarken (mehrfach gummiert) zu haben bei

Ph. Kleinböhl, Königstein Hauptstr. 41 .: -: Fernruf 44.

Solides Madchen

oder Kriegerfrau nur für Fremdenzimmer und Servieren für fofort fuct Hotel Bender. Ronigftein.

fowie ordentliches Lehrmadchen für Damenidneiberei fucht Appold, Geilerbahnweg, Ronigft.

2 Boller und 1 Schwarm, fowie Falkenfteinerftraße 6 I, Rönigit.

Eine junge, frifchmelhende Fahrkuh

fieht ju verfaufen Sauptitrage 20, Schneibhain.

Felapolt-Blocks

20 Rarten, 20 Rartenbriefe, das billigfte und praktifchte für den geldfoldaten und für die Garnifon.

: Merk-Blocks : in verichiedenen Großen,

= Block-Post = Ueberfee Beinen, Geefonig, m. Bull. Brief-Mappen

Blodpoft mit gefütterten Gullen, ... Padiungen ...

20 Briefbogen, 20 gefütterte Guffen. Bu baben in ber

Druderei Bh. Rleinbohl, Fernruf 41 Ronigftein Sauptftr. 41.

-3=3immerwohnung

in Königftein gefucht. Schriftliche Angebote unt. S. 400 an die Geschäftslielle d. Btg. erbeten.

Drei=Zimmerwohnung mit allem Bubebor ab 1. Oftober gu vermieten

Unt. Sintergaffe 2 : Ronigftein. Rl. Landhaus

ober Etagenwohnung von 5-6 Bimmern mit Bubehor gu mieten gelucht. Angebote unter U. 66 an bie Beichafteftelle.

Bieh-Leiterwagen,

Benfrifugen (lebtere nur geg. Bejuge-ichein), Spinnrader, faintl. Sellerund Bürftenwaren, alle Sattler. waren, Sommer-u. Regendechen für Pjerde, seiner Aus und Andienketten, Wagen, und Chaisenlaternen, Hundehalsbänder,
Maulkörde, Zinkeimer, Gieß,
kannen usw. Stöcke u. Tadakspfeisen, Frister- und Kopseller,
kämme in großer Auswahl empfiehlt L. Lanz, Sattlermeifter, Sauptitr. 35. Eppftein im Taunus.

*ያ*ስ ଦେବ ଦେବ ଦେବ ଦେବ ହେବ ହେବ Dafet-2lufflebeadreffen

Unhänge - Zettel, Post-Pafet-2ldreffen, Postfarten, Reiseavis Beld Empfangs

Bestätigungen : Ubreg. Empfehlungs Harten ufw. empfiehlt

Druckerei Dh. Kleinböhl. Königitein & fernruf 44.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben, unvergeßlichen Vater, Schwiegervater, 'Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn Joseph Berninger I.

im Alter von 78 Jahren, wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramte, nach kurzem Leiden zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Jos. Berninger II.

Otto Berninger Ww.

Kelkheim

Nik. Mohr

Joh. Scheib-Griesheim a. M.

Kelkheim i. T., 17. Juli 1918.

Beerdigung: Samstag nachmittag 1/4 Uhr.

Auszug aus der Bekanntmachung betr. den Handel mit Bieh.

Ber Bieh faufen will (Rinder, Ralber, Schafe und Schweine) muß bei ber Boligeibehorde protofollarijd erflaren, ob basfelbe ju Buchtzweden Berwendung finden foll. Ohne biefe Erflarung, über die eine Bescheinigung ber Boligeibehorbe ausgestellt wird und bie bem Berfaufer vorgelegt werben muß, barf fein Bieb eingeführt

Ebenjo wird ber Berfehr und bie Abgabe von Bieh von einer ichriftlichen Beurfundung des Berfäufers und Raufers bei ber guftandigen Ortsbehörde (Bohnfitz des Berfaufers) abhangig gemacht.

Richtbeachtung wird mit Gefängnis bis gu 6 Monaten ober mit Gelbftrafe bis gu 1500 Mart beftraft.

Ronigstein im Taunus, ben 19. Juli 1918.

Der Magiftrat: Jacobs.

Pferdefutter.

Samstag, den 20. d. Mte., nachm. 1 Uhr, wird in der Lagerhalle an der Bergog Adolph Anlage Pferdefutter gegen Bargablung and

Ronigftein im Taunus, ben 17. 3uli 1918. Der Dlagiftrat. Jacobs.

Die Sparkasse

eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht

nimmt auf ein Sparkassenbuch Beträge von Mk. 1.- an in unbeschränkter Höhe und verzinst dieselben vom Tage der Einzahlung an bis zum Tage der Rückzahlung mit

Ferner nimmt der Vorschussverein Barleben gegen Ausgabe von Schnidscheinen in Beträgen von Mark 500.- an zu 3 1/4 1/0 bei halbjähriger Kündigung und zu 4 1/0 bei ganzjähriger Kündigung. Die Verzinsung beginnt mit dem Tage der Einzahlung.

Der Vorstand.

Samstag, den 20. Juli, mittags 1 Uhr, im Gafthaus ... 3um Sirid"

Pferch-Versteigerung

Der Borliano,

Bekanntmachungen für Fischbach.

Das Ginhalten ber Suhner und Ganfe wird hiermit in Erinnerung gebracht. Gelbhüter Thoma ift jum Friedhofsauffeher ernannt

worden und ift ben Anweifungen besfelben Folge gu leiften Der Friedhof ift geöffnet am Mittwoch, Samstag und Sonntag von 1-7 Uhr. Ueberfteigen über die Friedhofs. mauer wird bestraft.

Die Berunreinigung ber Feldwege und Bache burch Ablagerung alter Eimer, Refte u. bgl. ift verboten. Wer alte Sachen wegbringen will, foll fich vorher beim Geld. hüter nach bem hierfur vorgeschenen Blag erfundigen.

Wer dreichen will, mig diejes vorher im Rathaus anmelben, Die Dreichmaschinenbefitzer durfen nur bann breichen, wenn der Untragfteller eine Beicheinigung des Burgermeifteramts vorzeigt.

Ber Saatgut beziehen will, muß eine Saatfarte beim Burgermeifteramt beantragen. Ohne diese Rarte barf fein

Caatgut verfauft ober bezogen werben, Ber Rieh faufen will, Schafe, Rindvich, Ralber und Schweine, muß fich bei ber Polizeibehorbe protofollarifch erflaren, ob basselbe ju Buchtzweden Berwendung finden foll. Dhne dieje Erflarung, welche in Form einer Beicheinigung ber Berfaufer vorgelegt werben muß, barf fein Bieh eingeführt werben. Richtbeachtung gieht Strafe nach fich.

Fifchbach, ben 15. Juli 1918.

Der Bürgermeifter: Wittefinb.